

Monatsversammlung am 17. November 1914.

Der Präsident der Gesellschaft eröffnete die Versammlung. Er gedachte der auf dem Felde der Ehre gefallenen Geographen, besonders des Universitätsprofessors Dr. Alfred Grund und der Gymnasialprofessoren Dr. Wilhelm Friedrich und Ferdinand Schnabel.

Der Präsident nahm ferner Anlaß, der Entrüstung Ausdruck zu geben über das Vorgehen der Pariser Geographischen Gesellschaft, die den hervorragenden Forscher Sven von Hedin aus der Reihe ihrer Ehrenmitglieder gestrichen hat. Die Versammlung beschloß einmütig, ihre dankbare Anerkennung Sven von Hedin neuerdings auszusprechen. Das Präsidium der Gesellschaft richtete folgenden Brief an den verdienten Forscher:

18. XI. 1914.

Sehr geehrter Herr!

Die gestern in unseren Zeitungen verlautbarte Nachricht, daß die Pariser Geographische Gesellschaft Sie aus der Reihe ihrer Ehrenmitglieder gestrichen hat, hat hier allgemeine Entrüstung hervorgerufen.

Wir haben mit lebhaftem Interesse Ihre Reise nach dem deutschen Kriegsschauplatz verfolgt und sind Ihnen zum größten Dank verpflichtet, daß Sie in wahrheitsgemäßer Beurteilung der Sachlage nicht nur in Ihrem Vaterlande, sondern in der ganzen Welt Zeugnis gegeben haben gegen die Flut von Lügen und Verleumdungen, die von unseren Gegnern systematisch über uns und unseren Bundesgenossen verbreitet werden.

In der gestern abgehaltenen Monatsversammlung der k. k. Geographischen Gesellschaft hat diese Empfindung lebhaft Ausdruck gefunden und unter allgemeinem Beifall wurde beschlos-

sen, Ihnen unsere dankbare Anerkennung auszusprechen. Die Ausführung dieses Beschlusses gereicht dem unterzeichneten Präsidium zur besonderen Genugtuung.

Zugleich können wir nicht umhin, dem Wunsch Ausdruck zu geben, daß es Ihre Dispositionen gestatten möchten, im Laufe dieses Winters auch nach Wien zu kommen und wenn möglich die politischen Verhältnisse in Persien und Afghanistan zum Gegenstande Ihrer Erörterungen im Kreise der Gesellschaft zu machen. Eine derartige Absicht würde gewiß auch bei den führenden geographischen Gesellschaften des Deutschen Reiches dankbarst begrüßt werden.

Genehmigen Sie, hochgeehrter Herr, die Versicherung unserer ganz besonderen Wertschätzung und Verehrung.

Das Präsidium der k. k. Geographischen Gesellschaft.

Hierauf hielt Universitätsprofessor Dr. Othenio Abel einen sehr interessanten Vortrag „Reisebilder aus Griechenland“, der durch zahlreiche Autochromaufnahmen wirksamst unterstützt wurde. Prof. Abel schilderte griechische Landschaften aus alter und neuester Zeit, die er auf der zweiten und fünften Universitätsreise besucht hatte, und Erlebnisse und Eindrücke von einer wissenschaftlichen Expedition nach Pikermi, die er im Sommer 1911 ausgeführt hat. Neben der Schilderung der geographischen Momente fanden besonders die Vegetationsverhältnisse viel Berücksichtigung. Viel Interessantes und Neues berichtete Prof. Abel von seinen Besuchen der Nord- und Südküste Kretas, wo ihm die Betrachtung der heutigen Siedlungen den richtigen Weg zeigte, die Siedlungen der Vorzeit zu rekonstruieren. Auch über die Funde aus jenen Heldenzeiten auf Kreta hat Prof. Abel seinen Zuhörern viel Neues gesagt. Die geschilderten Örtlichkeiten waren Korfu, Katakolon, Olympia, die Gegend um Korinth, Nauplia, Athen, besonders die Umgebung von Pikermi, wo der Vortragende uns mit den Fundstätten der Überreste einer jungtertiären Tierwelt bekannt machte, Delphi, Delos, Santorin, die Nord- und Südküste von Kreta. Mit reichem Beifall dankten die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer Prof. Abel für seinen genuß- und lehrreichen Vortrag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Monatsversammlung am 17. November 1914. 1-2](#)